



Bekanntmachung

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung

Datum: Dienstag, 11.02.2025

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Mensa der Rosa Parks Gesamtschule, Turmstraße 11, 59269 Beckum

Hinweise: Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind zum öffentlichen Teil der Sitzung herzlich eingeladen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 27.11.2024 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Dorfplatz Roland – Beschluss zur Vorentwurfsplanung
- 5 Entwurfsplanung Everkeweg – Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2024
- 6 Vorstellung des Konzeptes zur Errichtung eines Wanderwegs am Höxberg
- 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 27.11.2024 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beckum, den 30.01.2025

gezeichnet
Christoph Tentrup-Beckstedde
Vorsitz



Dorfplatz Roland – Beschluss zur Vorentwurfsplanung

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung
11.02.2025 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Vorentwurfsplanung für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Roland wird beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Vorentwurfsplanung (Leistungsphase 2) die Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) durch das beauftragte Planungsbüro erarbeiten zu lassen.

Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung des Dorfplatzes liegen nach aktuellem Stand bei 247.200,00 Euro. Diese entfallen mit rund 43.400,00 Euro auf Planungsleistungen und mit rund 203.800,00 Euro auf die Ausführungsleistungen. Bei einer maximalen Zuwendung von 65 Prozent beträgt der städtische Eigenanteil nach aktuellem Kostenstand 86.520,00 Euro. Durch die Umgestaltung des Platzes entstehen zudem Folgekosten in Form von Unterhaltungen.

Es entstehen Sach- und Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Im Haushaltsplan 2025 sind bei der Investitionsmaßnahme 3004 – Dorfplatz Roland – unter dem Produktkonto 120101.785200 – Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen – 200.000,00 Euro veranschlagt. Aus dem Vorjahr können 15.761,50 Euro übertragen werden. 9.238,50 Euro sind im Vorjahr bereits zahlungswirksam geworden.

Die Kosten für die Beleuchtung sind über das Produktkonto 120101.781809 – Zuschuss an die EVB Straßenbeleuchtung – Neuanlagen – in Höhe von 16.100,00 Euro veranschlagt.

Folglich sind – inklusive der im Jahr 2024 verausgabten Mittel – 241.100 Euro für das Projekt verfügbar/verfügbar gewesen.

Eine Zuwendung ist ebenfalls bei der Investitionsmaßnahme 3004 – Dorfplatz Roland – unter dem Produktkonto 120101.681100 – Investitionszuwendung vom Land – mit 146.250,00 Euro veranschlagt.

Da die genaue Höhe der Zuwendung noch nicht feststeht, sind hier Mehreinzahlungen möglich, jedoch mangels vorliegender Förderbewilligung noch nicht hinreichend sicher.

Die Deckung der Differenz von 6.100,00 Euro erfolgt aus dem Deckungskreis des Fachdienstes Tiefbau.

Erläuterungen:

Im Stadtteil Roland soll der Dorfplatz angrenzend an das Bürgerzentrum umgestaltet werden. Es handelt sich um eine Maßnahme aus dem Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) für Roland aus dem Jahr 2018.

Zur Ausarbeitung der Planunterlagen hat die Verwaltung im Juli 2024 einen externen Planungsauftrag an die Heuschneider Landschaftsarchitekten PartG mbB aus Rheda-Wiedenbrück vergeben. Nach der Durchführung eines Ortstermins und der Sichtung sowie Bewertung der Planungsgrundlagen wurden 3 Konzeptvarianten für den Vorentwurf erarbeitet.

Im Rahmen eines Bürgerworkshops am 07.11.2024 wurden die erarbeiteten Ideen durch das Planungsbüro vorgestellt und mit der Dorfgemeinschaft diskutiert. So hatte auch die breite Öffentlichkeit frühzeitig die Gelegenheit, sich an der Planung zu beteiligen. Die Ergebnisse des Bürgerdialogs (siehe Anlage 2 zur Vorlage) wurden im weiteren Planungsprozess berücksichtigt. Auf Wunsch der Bürgerschaft stellte die Heuschneider Landschaftsarchitekten PartG mbB die Vorentwurfsplanung bei einem weiteren Bürgerinformationsabend am 16.01.2025 vor. Auf Grundlage der Ergebnisse (siehe Anlage 3 zur Vorlage) wurde die Vorentwurfsplanung noch einmal angepasst.

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Vorentwurfsplanung für den Dorfplatz Roland wurde entsprechend unter Beteiligung der Öffentlichkeit durch die Heuschneider Landschaftsarchitekten PartG mbB erarbeitet.

Zentrale Elemente des Entwurfs sind ein geschwungener, neuer Rundweg, der das Bürgerzentrum mit dem Schulhof und der Potsdamer Straße verbindet, sowie die Integration eines geschützten Sitzplatzes am Kirchturm. Die neue Sitzgruppe wird durch ein Sonnensegel vor Witterungseinflüssen geschützt und lädt zum Verweilen ein. Eingefasst wird der Weg von Strauchpflanzungen und Wiesenflächen, die eine angenehme Atmosphäre schaffen und den Platz auch ökologisch aufwerten. Um den Kirchturm in Szene zu setzen, wird eine indirekte Beleuchtung installiert.

Zur weiteren Verbesserung der Aufenthaltsqualität sind neue Liegen und Bänke vorgesehen, die zum Entspannen und Verweilen einladen. Ein multifunktionales Spielgerät, das zum Balancieren, Klettern und Sitzen einlädt, ergänzt das Angebot für Kinder und Familien. Eine neue Baumgruppe markiert den Durchgang zum Spielplatz im Osten und trägt zur Verknüpfung bei. Zudem bleibt die südliche Bestandsrasenfläche für Veranstaltungen erhalten.

Da die bestehenden Mastleuchten zwischen der Stellplatzanlage und dem Dorfplatz abgängig sind, werden diese ersetzt und zukünftig an das Straßenbeleuchtungsnetz angeschlossen. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Ausleuchtung und Sicherheit.

Mit dieser Planung wird eine multifunktionale, generationenübergreifend nutzbare Fläche geschaffen, die den Wünschen der Dorfgemeinschaft nach einem neuen, modernen Dorfplatz gerecht wird.

Die Verwaltung geht aktuell davon aus, die Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 der Verordnung über Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen) im 2. Quartal 2025 abzuschließen.

Die Verwaltung beabsichtigt die Beantragung von Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raumes“ (voraussichtlich 65 Prozent Förderquote). Für das Jahr 2025 ist die Frist zur Antragsstellung seitens des zuständigen Ministeriums für Landschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen auf den 15.04.2025 datiert.

Anlage(n):

- 1 Vorentwurf Dorfplatz Roland
- 2 Dokumentation Bürgerworkshop 07.11.2024
- 3 Dokumentation Bürgerinformationsveranstaltung 16.01.2025

TOP Ö 4



LANDSCHAFTSARCHITEKT:
Heuschneider
 LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
 HEINRICH-POTS-STR. 20 TELEFON 05242,5790-31
 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK TELEFAX 05242,5790-45

DATUM | BEARBEITER
 21.01.2025 | ie

MASSSTAB
 1:500

BLATTGRÖSSE
 210 x 297

GEÄNDERT

PLANNUMMER
 HLA_212_2_LP



AUFTRAGGEBER
 Stadt Beckum
 Fachdienst Stadtplanung
 und Wirtschaftsförderung

Weststraße 46
 59269 Beckum

PROJEKT
DORFPLATZ ROLAND

BAUABSCHNITT | Teilabschnitt
Freianlagen

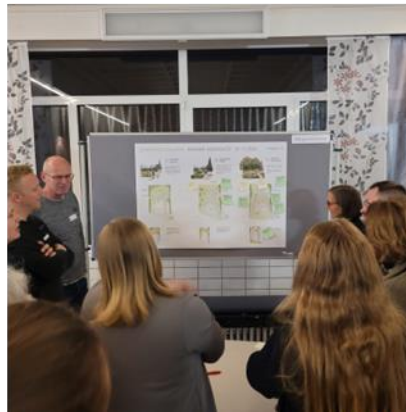
PLANSTAND | Planbezeichnung
 LPH 2 | Lageplan

DOKUMENTATION BÜRGERWORKSHOP DORFPLATZ ROLAND

Rund 60 Bürgerinnen und Bürger haben die Chance genutzt sich ausführlich über die Konzeptideen für die Neugestaltung ihres Dorfplatzes zu informieren und sich mit reger Diskussion zu beteiligen.

Nach der Vorstellung der bisherigen Planungsschritte mit der Analyse wurden 3 unterschiedliche Konzeptskizzen durch das Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten vorgestellt. Im Anschluss diskutierten die Bürgerinnen und Bürger in 3 Arbeitsgruppen aus verschiedenen Blickwinkeln, aus Sicht des Bürgerzentrums, des Schützenvereins und aus Sicht der Freizeitnutzung. Eine Vielzahl von Ideen und Anregungen wurden geäußert.

Das Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten prüft diese in Abstimmung mit der Stadt Beckum auf ihre Relevanz für die weitere Planung zur Neugestaltung des Dorfplatzes.



Fotos: Heuschneider Landschaftsarchitekten

ARBEITSGRUPPE 1 (BÜRGERZENTRUM)

Wegeführung

- Rundweg gut (besonders auch als Rollerstrecke für Kinder)
- Entschleunigung durch geschwungene Wegeführung wird gut gefunden

Ausstattung

- Liegen sollten für Veranstaltungen demontierbar sein, Doppelliegen wie im Westpark werden gewünscht
- Beleuchtung des Kirchturms positiv
- Ausstattungswünsche: Mülleimer, multifunktionale Spielmöglichkeiten für kleine Kinder, digitale Anzeigentafel (wie bei St. Stephanus) wird gewünscht, auf der die Neuigkeiten der Vereine aktuell gezeigt werden können, stabiles Sonnensegel, ein festes Dach soll geprüft werden, Hockerbank Grundstücksflucht zum Spielplatz

Raumstruktur / Pflanzen

- Schmuckbeet positiv bewertet
- Geborgener Sitzplatz neben dem Kirchturm positiv

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1

Favorisiert wird Variante 3 mit Rundweg und Gestaltung bis zum Bürgerzentrum. So entsteht praktisch ein neuer Vorbereich für das Bürgerzentrum aus einem Guss. Der geschützte Sitzplatz am Kirchturm aus Variante 2 soll in Variante 3 übertragen werden.

ARBEITSGRUPPE 2 (SCHÜTZENVEREIN)

Wegeführung

- Ein geschwungener Rundweg wie in Variante 3 wird bevorzugt, nur die Lage müsste angepasst werden.
- Offenerer Gestaltung zum Parkplatz zur einfacheren Mitnutzung bei Veranstaltungen
- Damit die Weihnachtsmarktbuden außen neben dem Weg Platz finden, wird der Wunsch geäußert, den Weg dafür weiter nach innen zu verlegen
- Die Weihnachtsmarktbuden sollen nicht auf dem Weg stehen
- Die Wege sollten so stabil sein, dass der Zeltaufbau keine Schäden verursacht
- Es soll geprüft werden, ob die Rasenfläche für den Zeltaufbau stabilisiert werden könnte. Der Bereich, auf dem das Zelt steht, ist kein Problem, nur die Rangierflächen beim Auf- und Abbau.

Ausstattung

- Aus Sorge von Vandalismusschäden lieber feste Pergola statt Sonnensegel
- Möbel im Bereich der Rasenfläche sollten für Veranstaltungen demontierbar sein
- Ein Trinkwasseranschluss in der Nähe des Kirchturms wäre für Veranstaltungen praktisch
- Wunsch nach 1 bis 2 Tisch-Bank-Kombinationen am Spielplatz, gerne auch ohne Lehne

Raumstruktur / Pflanzen

- Aus Sorge, dass das Schützenzelt sonst nicht passt, wird gewünscht auf eine zusätzliche Hecke im südlichen Bereich zu verzichten
- Bei den Planungen von Pflanzungen, vor allem der Hecke, sollen die Zeltgröße und die Baumkronen beachtet werden
- Könnte man die Mehrzweckhalle zu einer Schützenhalle ertüchtigen?

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2

Keine klar favorisierte Variante. Rundweg aus Variante 3 gut, Offenheit Richtung Parkplatz aus Variante 2 gut. Geschützter Sitzplatz am Kirchturm wird bevorzugt. Möglicherweise kann die Mehrzweckhalle für das Schützenfest genutzt werden.

ARBEITSGRUPPE 3 (FREIZEIT)

Wegeführung

- Rundweg wird uneingeschränkt gut gefunden
- Von einer Person kam der Wunsch nach einem zweiten Zugang von der Potsdamer Straße aus im Osten
- Wegeverbindung zum Parkplatz wie in Variante 1 wäre praktisch bei Veranstaltungen

Ausstattung

- Vereinzelt der Wunsch die Sitzgruppe eher mittig anzuordnen
- Mehrere Tisch-Bank-Kombinationen zum Beispiel für größere Radgruppen wären praktisch
- Zusätzliche Bank im süd-östlichen Bereich Richtung Spielplatz
- Pergola oder Segel als Sonnenschutz
- Liegen werden uneingeschränkt gut gefunden
- Beleuchtung wichtig für soziale Kontrolle bei Dunkelheit
- Weitere Ausstattungswünsche: Mülleimer, Kotbeutelspender, Trinkbrunnen, Bewegungsangebot für Ältere

Raumstruktur / Pflanzen

- Gute Einsehbarkeit von der Straße aus ist wichtig für soziale Kontrolle
- Einheitliche Gestaltung bis zum Eingang des Bürgerzentrums wird gut gefunden
- Einige Personen äußern Sorge vor einer möglicherweise unordentlichen Wirkung der Wiesenflächen
- Schmuckbeet wird von den meisten gewünscht

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 3

Favorisiert wird Variante 3, ergänzt um ein Schmuckbeet und einen zusätzlichen Zugang zum Parkplatz. Der Aspekt des Sicherheitsempfindens wird wichtig gefunden. Es sollte eine gute Einsehbarkeit und eine bessere Beleuchtung in der Dunkelheit gegeben sein.

GESAMTERGEBNISSE

Nach der Gruppenphase stellten einzelne Vertreter und Vertreterinnen aus den Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse in der großen Runde vor. Das Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten fasste die sich als am wichtigsten herauskristallisierenden Anmerkungen zusammen:

- Variante 3 wird deutlich favorisiert, ergänzt um einzelne Elemente aus den anderen Varianten
- Der Rundweg wird uneingeschränkt begrüßt (Spazieren, Rollerstrecke für Kinder)
- Gestaltung aus einem Guss bis zum Bürgerzentrum wünschenswert
- Überdachung gewünscht, Pergola oder Sonnensegel (bei Sonnensegel teilweise Sorge vor Vandalismus)

WEITERES VORGEHEN

Im nächsten Schritt erstellt das Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten die Vorplanung. Der daraus resultierende Vorentwurfsplan wird den Bürgerinnen und Bürgern Anfang des Jahres präsentiert.

DOKUMENTATION BÜRGERINFORMATION DORFPLATZ ROLAND

Auf Wunsch der Bürgerschaft stellte das Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten die Vorentwurfsplanung bei einem Bürgerinformationsabend vor, bevor diese in den Ausschuss geht. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in Roland zeigten Interesse an der Vorentwurfsplanung und beteiligten sich mit reger Diskussion.

Nach der Vorstellung des Vorentwurfs wurden offene Fragen und Wünsche besprochen, die sowohl an dem Abend selbst als auch schon im Vorfeld bei der Abstimmung mit der Projektgruppe aufgetaucht waren.

Das Büro Heuschneider Landschaftsarchitekten passt die Vorplanung entsprechend an.



Fotos: Heuschneider Landschaftsarchitekten

- Die Bürgerschaft wünscht sich einen wertigen, hellen Bodenbelag, zum Beispiel in einem beige oder Sandfarbton, sowie ein interessanteres Format als das Standard-Rechteckpflaster. Aus Sicht der Planung und der Stadt wäre dies ebenfalls wünschenswert. Gerade auch weil eine nachträgliche Änderung nicht möglich ist.
- Da das Schützenfest zukünftig doch nicht auf dem Dorfplatz stattfinden soll, wird in der Vorentwurfsplanung auf eine seitliche Befestigung der Fläche aus Schotterterrassen verzichtet.
- Der Zugang zur Tür an der Rückseite des Kirchturms soll ebenfalls befestigt werden. Um eine Gestaltung „aus einem Guss“ zu erhalten, soll auch der Weg zum Müllstellplatz neben dem Eingang zum Bürgerzentrum erneuert werden.
- Die Projektgruppe wünscht sich Fahrradständer am Bürgerzentrum. Als Anzahl werden drei Anlehnbügel entsprechend Platz für sechs Fahrräder als passend empfunden. Bei der Frage nach der Verortung kam der Hinweis, dass der direkte Vorbereich vor dem Eingang zum Bürgerzentrum gerne auch als Sitzplatz genutzt wird und Radständer hier stören würden. Vorgeschlagen wurde alternativ eine Verortung angrenzend an den Parkplatz. Außerdem sollten die Anlehnbügel für Veranstaltungen demontierbar sein. Die Stadt Beckum prüft, ob eventuell am Bauhof vorhandene Anlehnbügel eingeplant werden können.
- Der Vorschlag, einen Abfallbehälter im Bereich der Weggabelung Richtung Potsdamer Straße aufzustellen, trifft auf Zustimmung. Aus der Bürgerschaft kam der Wunsch nach einem weiteren Abfallbehälter am Übergang zum ehemaligen Schulhof. In die Vorplanung werden entsprechend zwei Abfallbehälter aufgenommen.
- Nach Diskussion findet eine Einigung auf ein Sonnensegel als Sonnen- und Regenschutz statt. Ausschlaggebend ist abschließend, dass das Segel sich besser in die Gestaltung im Zusammenspiel mit dem Kirchturm einfügt und auch kostengünstiger als eine Pergola wäre. Die Einlagerung des Segels im Winter würde vom Bauhof übernommen.
- Der Wunsch nach einem digitalen Display wurde rege diskutiert. Aufgrund der hohen Kosten und der geäußerten Sorge vor Vandalismus wird es nicht in die Vorplanung aufgenommen.

Entwurfsplanung Everkeweg – Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2024

Federführung: Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung

Beteiligungen: Fachbereich Stadtentwicklung
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Liekenbröcker | 02521 29-3000 | liekenbroecker@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung
11.02.2025 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Zeitrahmen des Verkehrsversuchs am Everkeweg wird zur Kenntnis genommen. Ergänzend wird beschlossen, die Probephase unter Berücksichtigung des in der Vorlage dargestellten reduzierten Evaluierungsverfahrens durchzuführen.

Kosten/Folgekosten

Für die Vorbereitung und die Abwicklung des Verkehrsversuchs entstehen Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind. Für die Anschaffung und Aufstellung der notwendigen Verkehrszeichen und des Pollers entstehen Kosten von etwa 2.000 Euro.

Finanzierung

Unter dem Produktkonto 120101.549965 – Verkehrszeichen, Straßennamen- und sonstige Schilder – steht im Haushalt 2025 ein Ansatz von 45.000 Euro zur Verfügung.

Erläuterungen:

Die in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 01.10.2024 vorgestellte Planung zur Änderung von verkehrlichen Abläufen im Bereich Südring, Hansaring, Everkeweg sieht perspektivisch die Umgestaltung der genannten Straßen vor. Im Verfahren wurde regelmäßig kommuniziert, zunächst die Umgestaltung der Ringstraßen durchzuführen und im Anschluss an der Straße Everkeweg in Höhe Einmündung Augustin-Wibbelt-Straße die Durchfahrt für mehrspurige Fahrzeuge technisch zu unterbinden und diese als Fahrradstraße auszuweisen. Die Maßnahme soll dabei zunächst in einem Verkehrsversuch erprobt werden.

Mit Schreiben vom 27.10.2024 übersandte die CDU-Fraktion zur vorgesehenen Maßnahme einen Fragenkatalog und beantragte vor Änderung der Verkehrsführung die Erhebung von Verkehrsströmen im Wohnquartier sowie eine kurzfristige gesonderte Behandlung der Angelegenheit in einer Sitzung des zuständigen Ausschusses. Dabei sollten Daten zu den einzelnen Verkehrsarten (Kraft-, Rad- und Fußverkehr) ermittelt werden. Der Antrag ist als Anlage 1 zur Vorlage beigefügt.

Seitens der Verwaltung wurden die im Rat der Stadt Beckum vertretenen Fraktionen mit E-Mail vom 21.11.2024 über den Fragenkatalog der CDU-Fraktion sowie die dazu gefertigte Stellungnahme der Verwaltung informiert. Die Antwort ist als Anlage 2 zur Vorlage beigefügt. Dabei wurde unter anderem erklärt, dass die Erhebung der Verkehrsdaten sowie die Evaluation des Verkehrsversuchs durch ein externes Planungsbüro durchgeführt werden soll.

In Abweichung zu den bisherigen Darstellungen beabsichtigt die Verwaltung, die probeweise Abbindung der Straße Everkeweg in Höhe Einmündung Augustin-Wibbelt-Straße und deren temporäre Ausweisung als Fahrradstraße bereits im Frühjahr 2025 durchzuführen. Auch wird nach einer ersten Kostenschätzung und intensiver verwaltungsinterner Abwägung das Erfordernis nicht mehr gesehen, ein externes Gutachten in den Prozess einzubeziehen.

Im Rahmen der bisherigen Planungen wurden verschiedentlich Bedenken geäußert, dass durch die Abbindung der Straße Everkeweg Verdrängungsverkehre auf benachbarte Wohnstraßen zu erwarten seien. Die Verwaltung möchte diese Vorbehalte aufgreifen und beabsichtigt, vor und während der Probephase Daten zur Verkehrsbelastung insbesondere durch mehrspurige Fahrzeuge an den betroffenen Verkehrswegen zu ermitteln. Maßgeblicher Faktor ist dabei die Ermittlung und Gegenüberstellung von Verkehrsmengen im Zeitraum vor und nach der Abbindung des Everkewegs. Die Erfassung erfolgt dabei – wie bei vergleichbaren Verfahren – über ein städtisches Verkehrsmessgerät. Daten betreffend den Fuß- und Radverkehr sowie die Verteilung der Verkehre im Quartier können nur über eine aufwändige händische Erfassung ermittelt werden. Für die im CDU-Antrag geforderte Datenlage wäre über einen längeren Zeitraum ein hoher personeller Aufwand erforderlich, für den verwaltungsintern keine Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Beauftragung eines externen Gutachtens wäre mit nicht unerheblichen Zusatzkosten verbunden und würde möglicherweise eine zeitnahe Umsetzung des Verkehrsversuchs behindern. Da die beabsichtigte Maßnahme die Wegebeziehung des Rad- und Fußverkehrs nicht beeinträchtigt, wird seitens der Verwaltung eine Erfassung dieser Daten nicht für relevant angesehen.

Grundsätzlich wird zwischen Durchfahrts- und Zielverkehr unterschieden. Eine Zufahrt in das weitläufige Wohngebiet zwischen Lippborger Straße und Hansaring kann nur über die Straßen Everkeweg und Stauverweg erfolgen. Aufgrund dessen ist auch perspektivisch eine maßvolle Verkehrsbelastung auf den Straßen Everkeweg, Augustin-Wibbelt-Straße und Stauverweg zu erwarten.

Seitens der Verwaltung wird nicht davon ausgegangen, dass sich die Verkehrsmengen auf den Straßen im Wohnquartier durch die Abbindung der Straße Everkeweg für mehrspurige Fahrzeuge signifikant erhöhen. Die Wohnstraßen haben einen reduzierten Querschnitt, die Parksituation hemmt eine zügige und bequeme Durchfahrt. Seitens der Verwaltung ist aktuell nicht beabsichtigt, hier maßgebliche Änderungen vorzunehmen. Es ist eher anzunehmen, dass sich nach anfänglicher Irritation die Durchgangsverkehre recht zügig auf die Verbindungen L808 Lippborger Straße und Dalmerweg orientieren. Diese Straßen verfügen über einen entsprechenden Ausbau und können die zahlenmäßig moderaten zusätzlichen Verkehrsmengen quantitativ und qualitativ durchaus abwickeln. Ein derartig aufwändiges Erhebungsverfahren, wie von der CDU-Fraktion beantragt, erscheint daher aus Sicht der Verwaltung als nicht notwendig in diesem Fall.

Anlage(n):

- 1 Antrag der CDU-Fraktion
- 2 Antwort der Verwaltung



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Beckum

Andreas Kühnel
Fraktionsvorsitzender
Heinz-Fütting-Straße 32
59269 Beckum

Herrn
Bürgermeister
Michael Gerdhenrich
Weststraße 46
59269 Beckum

Beckum, den 27.10.2024

Entwurfsplanung Everkeweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in einer der letzten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung wurde die in der Beschlussvorlage 2024/0264 genannte Entwurfsplanung, Verkehrsplanung Hansaring und Südring, beschlossen. Hierzu zählt unter anderen, auf dem Everkeweg, in Höhe der Augustin-Wibbelt-Straße, probeweise Poller aufzustellen. Dadurch wird für den Kraftfahrzeugverkehr eine Sackgasse geschaffen, der Radverkehr und Fußgänger haben jedoch freie Fahrt.

Hierzu bittet die CDU Fraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen und stellt folgende Anträge:

- Für welchen Zeitraum wird die probeweise Sperrung des Everkeweges eingerichtet? Die CDU Fraktion stellt den Antrag die Sperrung auf 6 Monate zu begrenzen und anschließend zu evaluieren.
- Welche Ziele verfolgt die Verwaltung mit der Sperrung des Everkeweges?
- Nennen Sie bitte die Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit der Everkeweg dauerhaft gesperrt bleibt
- Welche Vergleichswerte haben Sie erhoben, um feststellen zu können, wie sich die probeweise Sperrung auf den Verkehr auswirkt? Die CDU Fraktion beantragt die Erhebung der Verkehrsströme (Pkw, Radfahrer, Fußgänger) im Quartier vor und während der Aufstellung der Poller. Ziel ist die Erhebung von Daten für eine Evaluation nach dem Testzeitraum.
- Die CDU erwartet durch die Aufstellung des Pollers eine Veränderung des Verkehrsflusses, der zu einer Belastung der Bewohner des anliegenden Quartiers führt. Insbesondere die Augustin-Wibbelt-Straße und der Stauverweg dürften eine deutliche Mehrbelastung erfahren. Durch den geringen Querschnitt in der

Augustin-Wibbelt-Straße wird es im Gegenverkehr zu Problemen kommen. Ist dort die Anordnung von Halteverboten geplant?

- Der nördliche Abschnitt des Everkeweg wird zu einer Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Fahrzeugführer müssen auf der Fahrbahn Wenden oder Rückwärtsfahren, eine der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr. Es führt zu einer potentiellen Gefährdung der Radfahrer und Fußgänger auf einem Schulweg zur Grundschule. Wie bewertet die Verwaltung diese Einschätzung? Welche Maßnahmen sind geplant diesem Problem entgegenzuwirken?

Die CDU Fraktion bittet um kurzfristige schriftliche Beantwortung der Fragen und um die Einsetzung eines eigenen Tagesordnungspunktes in einer Sitzung des zuständigen Ausschusses vor der baulichen Veränderung des Everkeweges, also vor dem Einbau der Poller.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kühnel
-Fraktionsvorsitzender-

Kathrin Averdung Christoph Pundt
-stellvertretende Fraktionsvorsitzende-

TOP Ö 5

Von: Wilmes, Stefan
Gesendet: Donnerstag, 21. November 2024 12:30
An: !! Fraktionsvorsitzende !!
Cc: Gerdhenrich, Michael; Wulf, Thomas; Liekenbröcker, Elmar; Vorzimmer BM; Denkert, Uwe
Betreff: STADT BECKUM – Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2024 zur Entwurfsplanung Everkeweg

Sehr geehrte Frau de Silva,
sehr geehrte Herren,

Die CDU-Fraktion reichte mit Schreiben vom 27.10.2024 einen Fragenkatalog zur geplanten versuchsweisen Aufstellung eines Pollers im Bereich des Everkeweges ein. Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Für welchen Zeitraum wird die probeweise Sperrung des Everkeweges eingerichtet? Die CDU Fraktion stellt den Antrag die Sperrung auf 6 Monate zu begrenzen und anschließend zu evaluieren.

Die Verwaltung hält einen Probezeitraum von 6 Monaten grundsätzlich für ausreichend, um einen belastbaren Eindruck über das Verkehrsverhalten nach erfolgter Abpollerung zu gewinnen. Zu berücksichtigen ist, dass die testweise Aufstellung möglichst in der helleren Jahreshälfte erfolgen sollte, um jahreszeitbedingte Veränderungen im Nutzungsverhalten möglichst auszuschließen. Sofern der Probezeitraum bereits in der dunkleren Jahreszeit starten soll, empfiehlt es sich, diesen deutlich zu verlängern.

Welche Ziele verfolgt die Verwaltung mit der Sperrung des Everkeweges?

Der Everkeweg ist eine Tempo-30-Zone, die entsprechend ihrem Ausbau und ihrer Funktion als Wohnstraße hauptsächlich der Erschließung der anliegenden Wohngebiete dient. Aufgrund ihrer Verbindung zwischen den Vorrangstraßen Paterweg und Hansaring wird sie dennoch – insbesondere zu den Stoßzeiten am Morgen und am Abend – als Verbindungsstraße genutzt. Anforderung und Ziel der Einrichtung einer Fahrradstraße auf dem Everkeweg ist es, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart wird. Die Abbindung des Everkewegs soll dazu führen, dass der Durchgangsverkehr auf die Vorrangstraßen zurückgeführt und der Radverkehr auf dem Everkeweg gefördert wird. Insgesamt soll dadurch die Verkehrssicherheit erhöht, die Belastungen der Anwohnerinnen und Anwohner durch die Durchgangsverkehre verringert und letztendlich der Radverkehr gesamtstädtisch gefördert werden. Des Weiteren sollen die Einbauten am Hansaring entfernt und die weiteren Verbesserungen auf dem Hansaring und Südring umgesetzt werden, damit das bestehende Vorbehaltsnetz für die Aufnahme der Durchgangsverkehre des Everkewegs auf diesen Straßen attraktiver gestaltet wird.

Nennen Sie bitte die Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit der Everkeweg dauerhaft gesperrt bleibt

Sofern die oben genannten Ziele der Sperrung erreicht werden, soll aus Sicht der Verwaltung die Sperrung des Everkewegs dauerhaft erfolgen. Für die Einrichtung einer Fahrradstraße muss mindestens perspektivisch der Radverkehr die dominierende Verkehrsart werden.

Welche Vergleichswerte haben Sie erhoben, um feststellen zu können, wie sich die probeweise Sperrung auf den Verkehr auswirkt? Die CDU Fraktion beantragt die Erhebung der Verkehrsströme (Pkw, Radfahrer, Fußgänger) im Quartier vor und während der Aufstellung der Poller. Ziel ist die Erhebung von Daten für eine Evaluation nach dem Testzeitraum.

Vergleichswerte zur Feststellung von Veränderungen des Verkehrs wurden bislang nicht erhoben. Bezüglich des Antrages zur Erhebung von Verkehrsströmen im Quartier vor und während der Durchführung der Testphase ist zu berücksichtigen, dass derartige Erhebungen durch externe Planungsbüros erhoben werden müssten.

Die CDU erwartet durch die Aufstellung des Pollers eine Veränderung des Verkehrsflusses, der zu einer Belastung der Bewohner des anliegenden Quartiers führt. Insbesondere die Augustin-Wibbelt-Straße und der Stauverweg dürften eine deutliche Mehrbelastung erfahren. Durch den geringen Querschnitt in der Augustin-Wibbelt-Straße wird es im Gegenverkehr zu Problemen kommen. Ist dort die Anordnung von Halteverboten geplant?

Die Veränderung des Verkehrsflusses im Quartier müsste, wie soeben ausgeführt, durch aufwändige Zählungen festgestellt werden. Das mit dem Büro abzustimmende Versuchsdesign müsste diesen Umstand berücksichtigen. Haltverbote auf der Augustin-Wibbelt-Straße sind zunächst nicht vorgesehen.

Der nördliche Abschnitt des Everkeweg wird zu einer Sackgasse ohne Wendemöglichkeit.

Fahrzeugführer müssen auf der Fahrbahn Wenden oder Rückwärtsfahren, eine der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr. Es führt zu einer potentiellen Gefährdung der Radfahrer und Fußgänger auf einem Schulweg zur Grundschule. Wie bewertet die Verwaltung diese Einschätzung? Welche Maßnahmen sind geplant diesem Problem entgegenzuwirken?

Derzeit wird hausintern geprüft, an welcher Örtlichkeit die Abpollerung so sinnvoll wie möglich erfolgt, um die beschriebenen Effekte möglichst gering zu halten. Weiterhin ist davon auszugehen, dass Wendemanöver direkt am Poller nach einer gewissen Eingewöhnungszeit auf die direkte Anwohnerschaft beschränkt bleibt. Während des Probezeitraums sollte dieser Punkt besonders in den Blick genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Wilmes

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Büro des Bürgermeisters

Im Auftrag

Stefan Wilmes

02521 29-1502

02521 2955-1502 (Fax)

wilmes@beckum.de

Von: Wulf, Thomas <wulf@beckum.de>

Gesendet: Sonntag, 27. Oktober 2024 12:09

An: Liekenbröcker, Elmar <liekenbroecker@beckum.de>

Cc: !! Fraktionsvorsitzende !! <Fraktionsvorsitzende@beckum.de>; !! Verwaltungsvorstand !!

<VerteilerVerwaltungsvorstand@beckum.de>; Vorzimmer BM <vorzimmerbm@beckum.de>; Wilmes, Stefan <wilmes@beckum.de>

Betreff: WG: Antrag Everkeweg

Guten Tag Herr Liekenbröcker,

die anliegenden Fragen/Anträge der CDU-Fraktion übersende ich zur weiteren Veranlassung.

Viele Grüße

In Vertretung

Thomas Wulf

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

Allgemeiner Vertreter und St

Fachbereich Finanzen und Be

In Vertretung

Thomas Wulf

02521 29-2000

0162 1308909 (Mobil)

02521 2955-2000 (Fax)

wulf@beckum.de

Von: Andreas Kühnel <andreas.kuehnel66@gmail.com>

Gesendet: Sonntag, 27. Oktober 2024 11:57

An: Wulf, Thomas <wulf@beckum.de>

Betreff: Antrag Everkeweg

Sehr geehrter Herr Wulf,
lieber Thomas,
da Du den Bürgermeister in seinem Urlaub vertrittst,
sende ich Dir einen Antrag der CDU Fraktion zum Everkeweg
und verweise auf die Anlage.

Viele Grüße
Andreas Kühnel

--

[Protected link](#)

Vorstellung des Konzeptes zur Errichtung eines Wanderwegs am Höxberg

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung

11.02.2025 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Höxberg-Panorama-Rundweg“ umzusetzen.

Kosten/Folgekosten

Es wird für eine erstmalige Einrichtung des Wanderwegs mit Kosten von rund 22.000 Euro gerechnet. Der Rundweg soll über Wege führen, die bereits durch die Städtischen Betriebe Beckum gepflegt werden. Erhöhte Folgekosten für die Unterhaltungs- und Pflegearbeiten fallen daher nicht an.

Finanzierung

Die Mittel stehen im Haushaltsjahr 2025 unter dem Produktkonto 130103.785209 – Auszahlungen für Straßen- und Stadtmobiliar, Wartehäuschen, Pflanzhochbeete u.a. – Investitionsmaßnahme 0097 – Aufbauten auf öffentlichen Grünflächen – in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung. Die Maßnahme soll durch eine Förderung aus dem Heimat-Fonds gegenfinanziert werden. Die Förderbedingungen des Heimat-Fonds sehen vor, dass die Finanzierung des Gesamtprojektes zu 50 Prozent aus Fördermitteln, zu 40 Prozent aus Beiträgen privater Spenderinnen und Spender oder Sponsorinnen und Sponsoren und zu 10 Prozent aus Mitteln der Stadt bestehen soll. Es konnten bereits Beiträge durch Sponsoring-Angebote von insgesamt 9.000 Euro gesammelt werden. Unter dem Vorbehalt der Akquise möglicher weiterer privater Geldspenden beziehungsweise Sponsoring-Beiträge und dem Vorbehalt der Förderung durch den Heimat-Fonds könnte die Maßnahme daher zu 90 Prozent gegenfinanziert werden. Aus diesem Grund sind 10.000 Euro unter dem Produktkonto 130103.681105 – Investitionszuwendungen vom Land – und 6.000 Euro unter dem Produktkonto 130103.681700 – Investitionszuwendungen von privaten Unternehmen – unter der genannten Investitionsmaßnahme für das Haushaltsjahr 2025 berücksichtigt worden. Die Investitionszuwendungen von privaten Unternehmen wurden kalkuliert und angemeldet, bevor die Sponsoring-Zusagen eingegangen sind.

Erläuterungen:

Die Verwaltung plant die Errichtung eines Wanderwegs rund um den Höxberg. Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 08.05.2024 hatte die Verwaltung hierzu eine erste Projektskizze präsentiert. Auf die Niederschrift zur Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt 3 – Bericht der Verwaltung – wird verwiesen.

Das Konzept wurde zwischenzeitlich ausgearbeitet und liegt nun beschlussreif vor.

Konzept

Der Wanderweg soll auf einer insgesamt 14 Kilometer langen Strecke um den Höxberg verlaufen (siehe Anlage zur Vorlage). Der Weg soll dabei in eine Haupt- und eine Nebenroute unterteilt werden. Der Obertitel des Wanderwegs soll „Höxberg-Panorama-Rundweg“ lauten. Die rund 8 Kilometer lange Hauptroute (in der Anlage zur Vorlage rot eingefärbt) soll über den Höxberg an der Landwehr vorbei durch die Landschaft im Beckumer Süden führen und den Titel „Erlebnispfad Höxberg“ tragen. Die Nebenroute soll circa 6 Kilometer lang sein und den Titel „Ausflug zum Großsteingrab“ tragen.

Sowohl die Hauptroute als auch die Nebenroute sollen an Erlebnisstationen vorbeiführen. Dabei hat die Verwaltung mit lokalen Vereinen und Verbänden und fachkundigen Dritten zusammengearbeitet. Dadurch sind 12 Erlebnisstationen entstanden, die den Besucherinnen und Besuchern des Höxbergs die natürlichen und historischen Attraktionen dieses besonderen Teils der Beckumer Landschaft näherbringen sollen. Die Erlebnisstationen sollen mit Informationstafeln ausgestattet werden, auf denen kurz und prägnant die wichtigsten Informationen zur jeweiligen Sehenswürdigkeit gesammelt sind. Vorhandene touristische Infrastruktur, wie beispielsweise der Aussichtspunkt „Zementrevier Beckum“, sollen dabei aufgegriffen werden.

Der „Höxberg-Panorama-Rundweg“ soll Wanderinnen und Wanderer durch eine der reizvollsten Landschaften der Beckumer Berge führen. Von seinem am höchsten Punkt am Höxberg (160 Meter über Normalhöhennull) gelegenen Aussichtsturm, der Soestwarte, sowie von den zahlreichen „Landschaftsfenstern“ aus kann man die typische münsterländische Parklandschaft auf besondere Art erleben. Der Titel des „Panorama-Rundwegs“ ist darüber hinaus aber auch metaphorisch gemeint, nämlich im Sinne einer zeitgeschichtlichen Betrachtung dieser Kulturlandschaft.

Entlang des Rundwanderwegs befinden sich zahlreiche historische Relikte und Denkmäler, die Zeugnisse der über 5 000-jährigen Siedlungsgeschichte sind. Vom jungsteinzeitlichen Großsteingrab bis zu aktuellen Themen des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Energieerzeugung erläutern Erlebnisstationen, wie in Beckum die Natur anthropogen überformt wurde und die heutige Kulturlandschaft entstand.

Mit dem „Höxberg-Panorama-Rundweg“ wird die touristische Erschließung des „Naturerlebnis Höxberg“ komplementiert. Zusammen mit dem Tiergehege und der Calisthenics-Anlage wird aus Sicht der Verwaltung insgesamt ein breites und attraktives Angebot für Tagestouristinnen und -touristen geschaffen, welches auch Besucherinnen und Besucher aus dem näheren Umland anziehen könnte. Neben der örtlichen Gastronomie wird dadurch auch Beckum als Marke etabliert und gefördert. Insgesamt wird damit auch das Masterprojekt des Tourismus- und Freizeitkonzeptes aus dem Jahr 2006 abgeschlossen, welches für den Höxberg einen Angebotsausbau für sport-, natur- und ruheorientierte Angebote mit hohem Qualitätsniveau und der Fokussierung auf die Zielgruppen Familie und Sportlerinnen und Sportler aus einem erweiterten regionalen Umfeld vorsah.

Sponsoring und Förderung

Die Verwaltung rechnet für die erstmalige Einrichtung des Wanderwegs mit Kosten von rund 22.000 Euro. Dies beinhaltet insbesondere die Erstellung und Beschaffung von Informationstafeln und Outdoor-Mobiliar.

Zur Finanzierung des Projektes beabsichtigt die Verwaltung, eine Förderung beim Land Nordrhein-Westfalen über den sogenannten Heimat-Fonds zu beantragen. Voraussetzung für die Förderung ist dabei, dass mindestens 2 private Institutionen oder Personen das Projekt mit Geldmitteln unterstützen.

Die Verwaltung konnte die Sparkasse Münsterland Ost und die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG als Sponsorinnen für das Projekt gewinnen. Vor der Förderantragsstellung wird die Verwaltung versuchen, weitere Sponsorinnen und Sponsoren beziehungsweise Spenderinnen und Spender zu gewinnen.

Die Verwaltung wird in der Sitzung das Konzept präsentieren.

Anlage(n):

Wegverlauf „Höxberg-Panorama-Rundweg“

